



Bildung – von Anfang an ein Kinderspiel

Kinderkrippen, Kindergärten
und SchülerInnenhorte der Stadt Graz
www.graz.at

STADT
GRAZ
BILDUNG &
INTEGRATION

KONZEPTION

Kinderkrippe Erlengasse

Unsere Konzeption soll lebendig bleiben und wachsen.

"Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich, ich kann und will es allein tun.
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht enger, vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich
lernen."

(Maria Montessori)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeines	6
Unsere Öffnungszeiten.....	6
Ferienzeit.....	6
Beiträge	6
Zusatzkosten.....	6
Kosten im Sommer (Ferienkinderkrippe)	7
Ermäßigungen / Essensbeitrag.....	7
Einzahlung des Kinderkrippenbeitrages.....	7
Abmeldung von der Kinderkrippe	8
Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben	8
Die Aufsichtspflichten der Kinderkrippe und Haftung / Abholung	8
Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung	8
Unser Team	10
Unser offenes Haus	11
Stammgruppen.....	13
Kuschelnest.....	13
Villa Kunterbunt.....	13
Maria Montessori.....	14
Tagesgestaltung.....	15
Herzlich Willkommen	15
Freies Spiel im Raum und im Freien	15
Gemeinsame Aktivitäten	15
Gemeinsames Essen.....	15
Körperpflege.....	15
Mittagsruhe.....	15
Auf Wiedersehen.....	15
Feste	16
Geburtstag.....	16
Eingewöhnung.....	17

Bildungsbereiche	18
Was Kinder bei uns erleben können	18
Emotionen und soziale Bindungen.....	19
Ethik und Gesellschaft	20
Sprache und Kommunikation	21
Musik	21
Bewegung und Gesundheit	22
Ästhetik und Gestaltung.....	23
Natur und Technik.....	24
Portfolio.....	25
Quellenangabe	27

Vorwort



Sehr geehrte Eltern!

Liebe Kinder!

Die Wahl der richtigen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist eine sehr wichtige Entscheidung für Sie und Ihre Kinder. Dabei spielen sowohl organisatorische Rahmenbedingungen als auch die pädagogische Arbeit mit den gesetzten Schwerpunkten eine wesentliche Rolle.

Generell wird in den städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen darauf geachtet, optimale Bildungs- und Entwicklungschancen für Ihr Kind und somit auch einen gelingenden Übergang Ihres Kindes in die Schule zu gewährleisten. Die pädagogische Arbeit orientiert sich dabei immer am bundesländerübergreifenden „BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen.

Bewegung, gesunde Ernährung, Natur, Interkulturelle Pädagogik sind nur einige der Schwerpunkte, die in städtischen Einrichtungen gelebt werden.

Das vorliegende Konzept gibt Ihnen Informationen zu den wesentlichen organisatorischen Fragen und macht Ihnen die in der Einrichtung stattfindende Bildungsarbeit transparent. Bildliche Dokumentationen geben Ihnen dazu visuelle Eindrücke von der pädagogischen Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studieren der Unterlage und Ihren Kindern viel Freude in der gewählten Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung.

Ihr

Kurt Hohensinner

Stadtrat für Bildung, Integration und Sport



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Auf das Lernen von Kindern haben die Lehrpersonen den unangefochten höchsten Einfluss (58% nach Bishop, Berryman & Richardson, 2002). Im Bereich der Kinderbildung- und -betreuung sind es die PädagogInnen und KinderbetreuerInnen, die entscheidend zum Bildungserfolg der Kinder beitragen. Die Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz setzt daher voll auf deren Stärken und Qualitäten zum Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

Ausdruck für engagierte PädagogInnen sind deren individuelle Konzepte, die sich an den Anforderungen der Kinder, am bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, an den lokalen Rahmenbedingungen und an den individuellen Stärken der Teammitglieder orientieren. Erwünschtes Ergebnis der Bemühungen sind bildungshungrige Kinder in ihrer ganzen Vielfalt, die so das Rüstzeug für ein erfülltes Leben von klein auf mitbekommen.

Die Konzeptionen der städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind die schriftliche Abbildung dieses Engagements. Vor Ihnen liegt die Beschreibung einer Bildungslandschaft, welche spannende Einblicke in kindliche Lernwelten voller pädagogischer Schätze gewährt.

Liebe Eltern, liebe Kinder, gehen Sie / geht mit uns auf diese Erkundungstour. Wir bitten um aktive Mitwirkung - mit Wertschätzung für unsere PädagogInnen. Dann kann hier etwas Großes wachsen: Eine gute Zukunft für die nächste Grazer Generation!

Ihr
Günther Fürntratt
Abteilungsleiter

Allgemeines

Kinderkrippe Erlengasse

Erlengasse 25

8020 Graz

Tel. Nr: +43 316 872-2680

E-Mail: kikri.erlengasse@stadt.graz.at

Leitung: Simone Wolf

Träger

Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration

Geschäftsbereich Kinderbildung und -betreuung

Keesgasse 6

8010 Graz

Tel. Nr: +43 316 872 7460

E-Mail: kibet@stadt.graz.at

www.graz.at

Unsere Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Kinderkrippen ist **Montag bis Freitag täglich 10 Stunden in der Zeit von 7.00 bis 17.00 Uhr** bzw. je nach Bedarf.

Aufgrund Ihrer Anmeldung bestimmen Sie selbst, wie lange Ihr Kind Bedarf hat. Bei einer ganztägigen Anmeldung kann Ihr Kind 8 Stunden, in begründeten Ausnahmefällen höchstens 10 Stunden in der Kinderkrippe bleiben.

Ferienzeit

Die Kinderkrippen haben auch in den Ferien geöffnet.

Die Öffnungszeiten in den Ferien richten sich auch nach dem Bedarf der Eltern.

Ausnahme: In den letzten drei Sommerferienwochen sind alle Kinderkrippen **geschlossen**.

Beiträge

Die Kosten für den Besuch in der Kinderkrippe bestehen aus dem Betreuungs- und dem Essensbeitrag. Sie finden die genauen Kosten in den Tariftabellen - im Internet unter www.graz.at/bildung im **Menüpunkt „Kinderkrippen“**.

Für die Berechnung des Kinderkrippenbeitrags und etwaiger Ermäßigungen wird Ihr Familieneinkommen verwendet: Das ist das Jahresnettoeinkommen aller Familienangehörigen, die für das Kind unterhaltspflichtig sind und im gemeinsamen Haushalt leben. (Beispiel: Beide Eltern leben im gemeinsamen Haushalt: Grundlage ist dann das Jahresnettoeinkommen beider Eltern, das zusammengezählt wird.)

Zusatzkosten

1. **Materialbeitrag:** 8 Euro / Monat zum Kauf verschiedener Materialien zum Spielen und Basteln
2. **Jausengeld und Projektbeiträge** für Ausflüge und Besichtigungen

Kosten im Sommer (Ferienkinderkrippe)

1. Die Kosten werden (a) pro Woche und (b) anhand der Dauer des Besuchs berechnet. Der Wochenbeitrag ist ein Viertel des Monatsbeitrags.
2. Die Kosten des Besuchs der Ferienkinderkrippe werden bereits im Juni verrechnet und müssen auch **im Juni** bezahlt werden!

Ermäßigungen / Essensbeitrag

Sie müssen das Ansuchen um Ermäßigungen **spätestens am 30. Juni vor Beginn des neuen Betreuungsjahres** mit allen Unterlagen bei einer der Servicestellen in den Stadtbezirken der Stadt Graz abgeben.

Auswärtige Kinder (ohne Hauptwohnsitz in Graz) erhalten keine Ermäßigung.

Einzahlung des Kinderkrippenbeitrages

1. Pro **Betreuungsjahr** zahlen Sie von **September** bis einschließlich der **1. Juliwoche** **11 Teilbeträge**. Die Ferienkinderkrippe ist **extra** zu bezahlen. Diese Bestimmungen sind durch ein Landesgesetz geregelt.
2. Sie müssen den Krippenbeitrag spätestens bis **zum Ende des Monats** bezahlen.
3. Für die Bezahlungen haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - a) Sie verwenden den **Erlagschein**, den Sie mit jeder Monatsrechnung bekommen.
 - b) Sie füllen das Formular für einen **Einziehungsauftrag** aus (erhalten Sie in der Einrichtung) und geben uns die Möglichkeit, den Monatsbeitrag automatisch von Ihrem Konto abzubuchen.
 - c) Sie zahlen selbst mit **elektronischer Überweisung** (Telebanking). In diesem Fall müssen Sie unbedingt **im Feld „Kundendaten“ die Nummer Ihres Kindes und die Nr. 5700000 eintragen**, weil wir Ihre Zahlung sonst nicht richtig zuordnen können!

Wichtig: Bitte heben Sie die Einzahlungsbestätigungen unbedingt auf! Sie können die Kosten für die Kinderkrippe und den Essensbeitrag beim Finanzamt absetzen.

Was kann passieren, wenn ich den Beitrag nicht oder nicht rechtzeitig bezahle?

1. Sie werden gemahnt, wenn Sie den Kinderkrippenbeitrag nicht rechtzeitig bezahlen. Und es werden Ihnen Mahngebühren verrechnet.
2. Sie haben den Kinderkrippenbeitrag zweimal oder öfter nicht bezahlt und auf die schriftliche Mahnung nicht reagiert: In diesem Fall kann Ihr Kind vom Besuch der Kinderkrippe ausgeschlossen werden! (§ 28 des Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000)

Bekomme ich den Kinderkrippenbeitrag für die Tage zurück, wo mein Kind nicht in der Kinderkrippe war?

Nein. Eine Rückzahlung für nicht genutzte Zeiten ist nicht möglich.

Wie bekomme ich Geld zurück, falls ich zu viel bezahlt habe?

Sollte sich am Jahresende ein Guthaben ergeben, wird es Ihnen für das nächste Betreuungsjahr angerechnet. Der Betrag wird ausbezahlt, wenn Ihr Kind im Folgejahr keine Einrichtung der Stadt Graz mehr besucht.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Kindergartenbeitrag / zur Abrechnung habe?

Bitte wenden Sie sich an die MitarbeiterInnen der Verrechnungsstelle für Kinderbetreuungseinrichtungen: **Telefon: 0316-872-7470, 7471, 7472.**

Adresse: Keesgasse 6, 8010 Graz, 1. Stock, Zimmer 133 und 134

Abmeldung von der Kinderkrippe

1. Sie können Ihr Kind jederzeit **am Ende eines Monats** vom Besuch der Kinderkrippe abmelden.
2. **Kündigungsfrist:** Für die Abmeldung müssen Sie eine einmonatige Kündigungsfrist einhalten. Formulare für die Abmeldung bekommen Sie von der Leitung der Kinderkrippe.
3. **Automatische Abmeldung:** Ihr Kind wird automatisch von der Kinderkrippe abgemeldet, wenn Ihr Kind länger als 1 Monat nicht in die Krippe kommt und Sie sich in dieser Zeit bei der Kinderkrippe nicht melden.

Wichtig: Wenn sich Ihre Berufstätigkeit ändert (Karenz, Pension etc.), verliert das Aufnahmekriterium „Berufstätigkeit der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten“ die Gültigkeit. Dies kann zur Folge haben, dass Ihr Kind im folgenden Betreuungsjahr keinen Betreuungsplatz mehr hat.

Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben

1. Als Eltern (Erziehungsberechtigte) müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind die Kinderkrippe das ganze Jahr **regelmäßig besucht**.
2. Wenn Ihr Kind krank geworden ist oder aus einem anderen Grund die Kinderkrippe nicht besuchen kann, müssen Sie die Kinderkrippe **bis 9 Uhr** darüber informieren.
3. Sie müssen **telefonisch erreichbar sein** und der Kinderkrippe Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse bekanntgeben und jede Änderung **sofort mitteilen**.
4. Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Krankheit** gehabt hat, darf es die Kinderkrippe erst wieder besuchen, wenn Sie ein ärztliches Attest vorlegen, dass Ihr Kind wieder gesund ist.
5. Wenn Ihr Kind **Läuse** hat, müssen Sie das Merkblatt des Ärztlichen Dienstes „Das kranke Kind in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen“ lesen und die Anweisungen befolgen.
6. Im Interesse des Kindes ist eine gute Kooperation mit der Kinderkrippe notwendig.

Die Aufsichtspflichten der Kinderkrippe und Haftung / Abholung

1. Die Aufsichtspflicht der Kinderkrippe **beginnt** mit der Übergabe des Kindes an das Personal der Kinderkrippe.
2. Die Aufsichtspflicht **endet**, wenn das Kind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) oder einer geeigneten Person in deren Auftrag abgeholt wird.
3. Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Aktivitäten in der Kinderkrippe, bei denen die Eltern eingebunden sind, übernehmen die Eltern die Aufsichtspflicht für Ihre Kinder.
4. Für Spielzeug und Wertgegenstände, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen.

Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung

Das Personal der Kinderkrippe kann die **Übergabe des Kindes verweigern**. Dies ist nur dann der Fall, wenn die KinderkrippenpädagogInnen zur Erkenntnis kommen, dass die abholende Person auf Grund besonderer Umstände (z.B. Alter unter 14 Jahren, Alkohol- oder Drogeneinwirkung, momentane körperliche oder geistige Beeinträchtigung) **nicht in der Lage ist**, der Aufsichtspflicht für das Kind nachzukommen und das Kindeswohl gefährdet erscheint.

Will **k** ommen sein

Ze **i** t haben

geborge **n** sein

mein **d** ein unser

Frag **e** n stellen

fo **r** schen

die Welt entdec **k** en

F **r** eunde finden

kreat **i** v sein

zusammen s **p** ielen und bewegen

lachen und S **p** ass haben

Gem **e** insam wachsen

Wir freuen uns auf Kinderlachen,
auf Händchen, die viele Sachen machen,
auf Füßchen, die gar munter flitzen,
und Äuglein, die voll Neugier blitzen!

Unser Team

Ein offenes, vertrauensvolles Miteinander und Füreinander ist uns wichtig.

Unser Team besteht aus:

- 6 Kindergartenpädagoginnen und
- 9 Kinderbetreuerinnen

Die tägliche Arbeit (pädagogische, sowie hauswirtschaftliche) wird gemeinsam geplant, reflektiert und dokumentiert, Besonderheiten und Organisatorisches besprochen und vorbereitet sowie Informationen ausgetauscht.

Um uns und unsere Arbeit weiterzuentwickeln besuchen wir regelmäßig Fortbildungen.

Uns ist es sehr wichtig, dass sich die Kinder und auch die Eltern bei uns wohlfühlen.

Wir legen großen Wert auf eine intensive Elternarbeit und einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander.

Wir wollen die Kinder in ihrer Individualität und Einzigartigkeit an- und wahrnehmen, ihnen Unterstützung und Geborgenheit geben, sowie mit besonderer Rücksicht auf ihr Alter die Grundlagen schaffen, sich zu selbstständigen, zufriedenen und fröhlichen Menschen zu entwickeln.

Unser offenes Haus

Wir sind eine dreigruppige offen geführte Kinderkrippe umgeben von einem großen Gartenareal. Unsere Kinderkrippe ist ein Ort, an dem sich Kinder wohl fühlen sollen, sich entfalten können und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln.

Durch einfühlsame Beobachtungen der Kinder, eine gut vorbereitete Umgebung und gezielte pädagogische Angebote unterstützt das offene Konzept die Kinder beim Wachsen.

So können wir den Kindern die Möglichkeit bieten, sich frei zu entscheiden zwischen unterschiedlichen Spiel- und Beschäftigungsangeboten in folgenden Räumen:

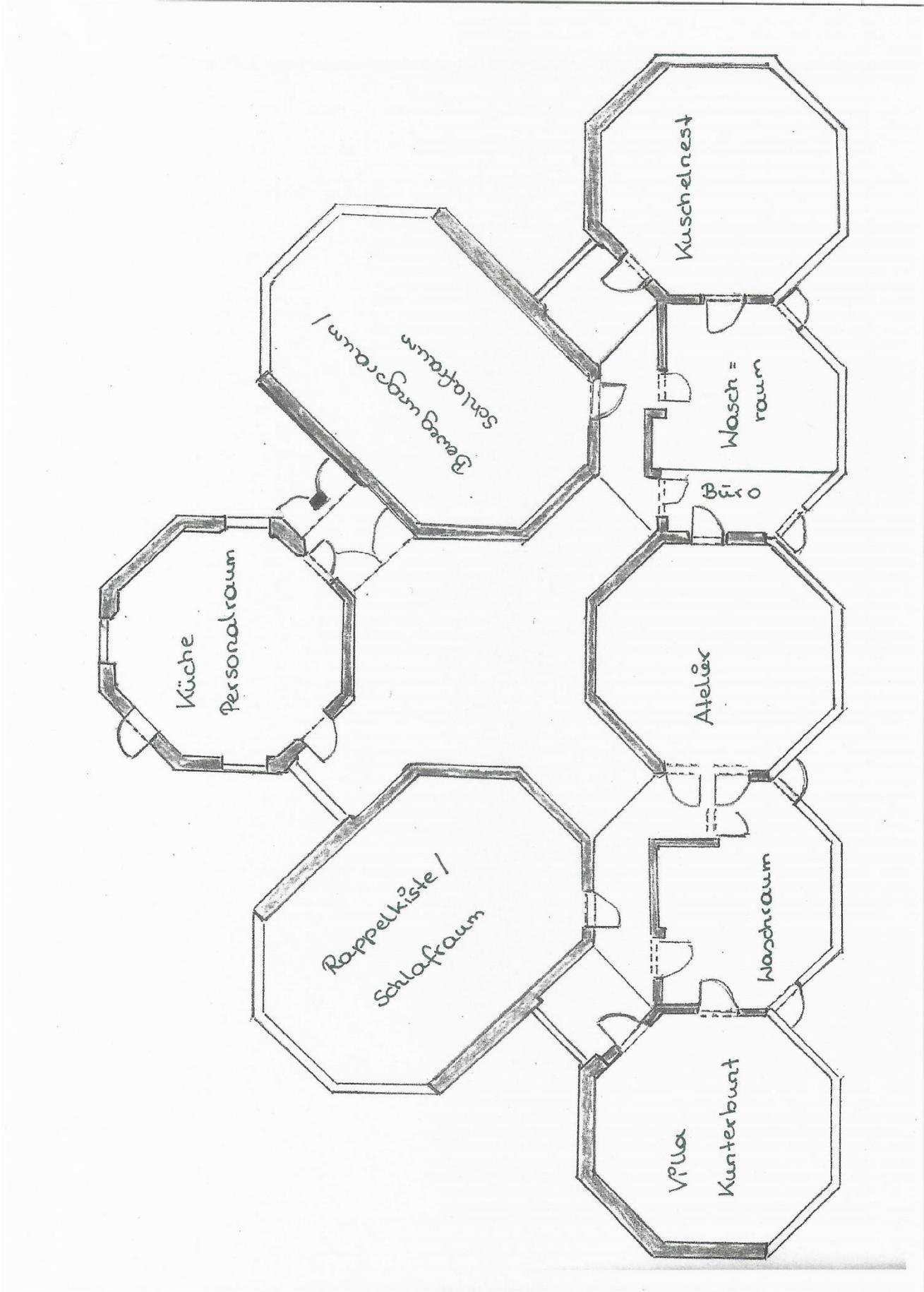
- Kuschelnest
- Bewegungsraum
- Atelier
- Rappelkiste
- Villa Kunterbunt
- Garten

Folgende Spielbereiche können so individuell genutzt werden:

- Montessoribereich
- Bau- und Konstruktionsbereich
- Schönes und Interessantes
- Puppenspiel- und Rollenspielbereich
- Bodenzeit
- Kleine Welt
- Bilderbuchbereich
- Kuschel- bzw. Rückzugsbereich
- Gesellschaftsspielbereich
- Werk- und Malbereich
- Musikinsel

Je nach Jahreszeit gibt es die unterschiedlichsten Möglichkeiten, für Ihr Kind seinen natürlichen Bewegungsdrang im Garten auszuleben. Der Garten bietet eine Vielfalt an Naturerfahrungen, Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. Bei nahezu jedem Wetter wird er zum Entdecken, Toben und Spielen genutzt.

In unmittelbarer Nähe befindet sich der Kindergarten Erlengasse.



Stammgruppen

Kuschelnest

Das Kuschelnest ist die Stammgruppe unserer ganz jungen Krippenkinder. Der Raum ist mit seiner Einrichtung und dem Beschäftigungsangebot auf die Bedürfnisse dieser Kinder ausgerichtet. Sobald die Eingewöhnungszeit abgeschlossen ist, dürfen die Kuschelnestkinder in Begleitung ihrer Bezugspersonen alle Räume unseres Hauses nutzen. So werden sie behutsam darauf vorbereitet im folgenden Betreuungsjahr gemeinsam mit Ihren Erwachsenen in die Villa Kunterbunt zu wechseln.

Villa Kunterbunt

Die Villa Kunterbunt ist unsere zweite Stammgruppe. Hier kommen die Kinder in der Früh an. Sie werden liebevoll in Empfang genommen und dürfen dann, ganz nach Ihren Vorlieben oder der Tagesverfassung wählen, welche Spielbereiche beziehungsweise Beschäftigungsangebote sie nützen möchten. Dazu stehen die Villa Kunterbunt, die Rappelkiste, das Atelier, der Bewegungsraum und der Garten zur Verfügung. Selbstverständlich befindet sich in jedem Raum, zu jeder Zeit ein Erwachsener.

Maria Montessori

Wir sehen Maria Montessori, die berühmte Pädagogin, in unserer Einrichtung als Begleiterin.

Geboren wurde die Italienerin im Jahre 1870. Sie studierte Biologie, Mathematik und schließlich Medizin. 1907 eröffnete sie die "Casa dei Bambini", ein Kinderhaus zur Betreuung von Vorschulkindern im Armenviertel Roms.

In ihrem gesamten Leben setzte sie sich für das Kind und seine Entwicklung ein. 1952 starb sie in den Niederlanden.

Ihr Leitspruch lautet:

*"Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich, ich kann und will es allein tun.
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht enger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere
Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen."*

Ihre Pädagogik ist Hilfe zu Selbständigkeit und zielt darauf ab, dem Kind bei der Ausbildung einer starken, selbstbewussten und harmonischen Persönlichkeit zu helfen.

Das Ziel der Montessori-Pädagogik ist ein verständnisvoller Umgang zwischen Erwachsenen und Kindern. Dabei stehen die besonderen Bedürfnisse der Kinder und die Erziehung zur Selbstständigkeit im Mittelpunkt. Ihr war besonders wichtig, auf die Einzigartigkeit jedes Kindes einzugehen. Das Kind soll sich individuell entfalten. In jedem Kind steckt ein „persönlicher Bauplan“, nach dem sich seine Entwicklung vollzieht. Unsere Aufgabe als Begleiter ist es, den Kindern hier hilfreich zur Seite zu stehen.

Sie legte auf eine vorbereitete Umgebung, die übersichtlich und gegliedert ist und dem Kind Orientierung bietet wert. Eine vorbereitete Umgebung lädt das Kind zur Tätigkeit ein. Sie entwickelte dazu auch spezielles Material mit der Möglichkeit zur Selbstkontrolle.

Tagesgestaltung

Unser Tagesablauf bietet vorhersehbare und verlässliche Zeitabläufe, um Ihrem Kind Sicherheit und Geborgenheit zu geben.

Herzlich Willkommen

In einer liebevollen Atmosphäre begrüßen wir Ihr Kind. Sie haben dann noch Zeit sich individuell zu verabschieden und mit uns so einen angenehmen Übergang in die Kinderkrippe zu ermöglichen.

Freies Spiel im Raum und im Freien

„Die Kinder sollen sich in einer liebevoll und kindgerecht vorbereiteten Umgebung individuell und frei entfalten können.“

(Maria Montessori)

Das freie Spielen nimmt im Tagesablauf einen großen Platz ein. Jedes Kind kann Tätigkeit und Material frei wählen. Es entscheidet selbst, ob es alleine, mit einem Partner bzw. einer Gruppe von Kindern spielt. Auch die Spieldauer und den Ort bestimmt es selbst.

Gemeinsame Aktivitäten

Im Laufe des Tages wird ein Morgenkreis und Aktivitäten in den verschiedenen Bildungsbereichen angeboten, z.B. das gemeinsame Spielen, Singen, Kochen, Werken, Malen, Erzählen, Naturerfahrungen bzw. Beobachtungen, Experimentieren, Turnen und Bewegen.

Gemeinsames Essen

Zu den fixen Ritualen am Tag gehört das gemeinsame Mittagessen. Die Vormittags- sowie Nachmittagsjause wird offen in Buffetform angeboten. Eine gesunde und abwechslungsreiche Kost ist uns sehr wichtig. Die Jause wird von uns besorgt. Ein gemeinsam gedeckter Tisch und ein Spruch laden zum Essen ein. In gemütlicher und geselliger Atmosphäre schmeckt das Essen umso besser. Die Kinder werden in ihrer Selbstständigkeit angeregt und unterstützt.

Körperpflege

Die Körperpflege im Krippenalter nimmt einen wichtigen Platz ein. Die Kinder werden mit absolutem Respekt der Intimsphäre und Zuwendung gewickelt. Mit großem Einfühlungsvermögen unterstützen wir die Kinder beim Händewaschen und beim Toilettengang.

Mittagsruhe

Nach einem anstrengenden Vormittag in dem Ihr Kind viele neue Eindrücke gesammelt und Erfahrungen gemacht hat, kann sich jedes Kind in seinem eigenen Bettchen ausruhen. Mit liebevoller Zuwendung und Geborgenheit schläft oder rastet Ihr Kind um gestärkt den Nachmittag zu erobern.

Auf Wiedersehen

Bei einer individuellen Übergabe verabschieden wir uns von Ihrem Kind und können mit Ihnen die Ereignisse des Tages, Wünsche, Fragen, Anregungen besprechen und uns austauschen.

Feste

Feste, Feiern und Bräuche sind ein fester Bestandteil in unserem Jahreskreis. Sie bedeuten freudige Ereignisse für die Gruppe oder auch für das einzelne Kind.

So wird das Jahr in verschiedene Abschnitte gegliedert, diese machen es überschaubar und verhelfen den Kindern zum Erfassen einer Zeitstruktur. Ob es die kleinen Feste in der Gruppe sind oder die Feste, die wir mit Ihnen gemeinsam feiern, es geht uns immer darum, mit den Kindern etwas Besonderes zu erleben. Unsere Gemeinschaft wird gestärkt und wir spüren, dass wir ein Teil von etwas „Großem und Ganzen“ sind.



Geburtstag

Der Geburtstag ist ein ganz besonderer Tag im Leben und darum wird er auch gebührend gefeiert.

Im Vorfeld dürfen Sie für Ihr Kind eine Lebenskerze und ein Geburtstagsbücherl gestalten. Wir feiern den Geburtstag mit einer vereinfachten Form des Montessori Jahreskreises, bei dem der Verlauf eines Jahres mit den 4 Jahreszeiten deutlich wird.

Eingewöhnung

Meistens ist der Besuch einer Kinderkrippe die erste außerfamiliäre, längerfristige Trennung von Eltern und Kind. Durch den Eintritt in die Kinderkrippe entsteht ein Übergang. Diesen Übergang, mit allen Lernprozessen, bezeichnet man als Transition.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Ihrem Kind diese Transition so positiv wie möglich gestalten. Schrittweises Eingewöhnen ermöglicht Ihrem Kind einen behutsamen Einstieg und ein langsames „Hineinwachsen“ in die Gruppe.

Die konkrete Dauer der Eingewöhnungsphase ist von Kind zu Kind verschieden. Ungefähr können Sie sich an 2 – 3 Wochen orientieren.

Jedes Kind meistert die neuen Herausforderungen anders. Die neue Umgebung, die anderen Kinder, andere Bezugspersonen und die längere Trennung von Ihnen.

Es besteht die Möglichkeit, schon im Vorhinein, unsere Kinderkrippe zu besuchen und zu schnuppern. So bekommt Ihr Kind und auch Sie einen Einblick in unseren Alltag.

Mit einem guten Gefühl und dem Wissen, dass Ihr Kind bei uns bestens aufgehoben ist, ist eine Basis für die Eingewöhnung und die Krippenzeit gelegt.

Wir versuchen die Eingewöhnung individuell und so angenehm wie möglich für alle zu gestalten. Informationen über die Vorlieben, Abneigungen, Ängste und Fähigkeiten Ihres Kindes und über Ihre Familiensituation helfen uns Ihr Kind besser zu verstehen und so auf seine Bedürfnisse optimal einzugehen.

Nach den ersten 2 – 3 Tagen die Sie gemeinsam für ca. 2 - 3 Stunden mit Ihrem Kind bei uns verbringen, versuchen wir die erste Trennung. Nach einer deutlichen Verabschiedung verlassen Sie den Raum, bleiben jedoch noch im Haus. Je nach Reaktion des Kindes kommen Sie nach kurzer Zeit oder nach einer halben Stunde wieder zurück. Der Krippentag ist danach beendet.

Gemeinsam besprechen wir die Vorgehensweise der nächsten Tage.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind sich sicher bei uns fühlt, uns als Bezugspersonen angenommen hat und weiß, dass es immer abgeholt wird.

Bildungsbereiche

Was Kinder bei uns erleben können

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich mit seinen 6 Bildungsbereichen:

- Emotionen und soziale Bindungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

In den verschiedenen Bildungsbereichen lassen wir Maria Montessoris Ansätze mit einfließen, die sie als

- Sinnesmaterialien - diese dienen zum Erfahren und Erspüren von Farben, Formen, Gerüchen, Gewichten oder Geschmäckern. Sinnbetontes, lustvolles Handeln regt neue Lernprozesse an.
- Übungen des täglichen Lebens - hierzu gehören die praktischen Tätigkeiten um für sich selbst bzw. für seine Umgebung zu sorgen, z.B. Hände waschen oder Tisch decken.
- Kosmische Erziehung - wir sammeln Erlebnisse mit der Umwelt, lernen unsere unmittelbare Umgebung kennen und machen Naturerfahrungen.
- Sprache – wir unterstützen die beginnende sprachliche Entwicklung mit Liedern, Reimen, Fingerspielen, Geschichten, Bildtafeln und Bilderbüchern.
- Mathematik – schon bei den Kleinen lässt sich ein erster spielerischer Umgang mit Mengen, Größen und Reihen anregen z.B. mit Bausteinen, Steckmaterialien, sortieren und legen von Naturmaterialien, Schüttspiele, Wasserspiele, Magnete, schiefe Ebenen (Kugelbahn), ...

bezeichnet.

Emotionen und soziale Bindungen

Jedes Kind ist, wenn es auf die Welt kommt, mit vielfältigen inneren Potentialen ausgestattet. Durch unterschiedliche Erfahrungen, Beziehungen und Umwelteinflüsse entwickelt sich ein Kind zu einer unverwechselbaren und einzigartigen Persönlichkeit.

Auf diesem Weg möchten wir Ihrem Kind unterstützend zur Seite stehen. Es als Gesamtpersönlichkeit mit seiner Einzigartigkeit wahrnehmen, seine Stärken und Schwächen ernst nehmen und auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen eingehen. Darum ist es für uns wichtig, Ihr Kind sowohl einzeln als auch in der Gruppe regelmäßig zu beobachten.

Stabile und sichere Bindungen vermitteln Kindern Geborgenheit, tragen wesentlich zum kindlichen Wohlbefinden bei und fördern das Vertrauen in sich selbst und in die Umwelt. Ein hohes Maß an Selbstwertgefühl und Selbstständigkeit sind wichtige Voraussetzungen für ein zufriedenes und erfolgreiches zukünftiges Leben.

Bei jeder neu erlernten, selbstständig durchgeführten Tätigkeit hat das Kind ein Erfolgserlebnis und erfährt so, dass es mit seinem Einsatz für sich sorgen, aber auch Aufgaben für die Gemeinschaft übernehmen kann.

In der Kinderkrippe kommt es zu Freundschaften, die gepflegt werden, zu Konflikten die gelöst oder ausgehalten werden müssen, zu schönen aber auch zu frustrierenden Erlebnissen. In unserer Krippengemeinschaft nehmen wir Gefühle ernst und geben ihnen Raum, somit wird ebenso deutlich wie wichtig Regeln und Grenzen sind. Jedes Kind soll seinen individuellen Platz finden dürfen und sich angenommen und wohl fühlen.

Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen sowie nach rechtem und ungerechtem Handeln. Werte stellen die Grundlagen für Normen und Handeln dar.

Durch eine intensive Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt erfahren Kinder Werte und gewinnen dadurch Orientierung für ihr eigenes Denken und Handeln.

Individuelle Unterschiede wie z.B. Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Sprache, soziale Herkunft und Fähigkeiten treffen in einer Gruppe aufeinander - dies schafft vielseitige Lerngelegenheiten.

Jedes Kind kann Fotos und Bilder von Familienmitgliedern, Freunden, Haustieren,... von zu Hause mitbringen. Für die Kinder ist es etwas ganz Besonderes die eigene Familie immer in der Kinderkrippe zu haben. Die aufgehängten Bilder werden von den Kindern oft angeschaut und erklärt.

Ein reger Austausch findet statt. Jeder erlebt eine besondere Wertschätzung und fühlt sich so sicher und geborgen.

Ein respektvoller Umgang miteinander ist uns sehr wichtig. Das gemeinsame und individuelle Lernen steht im Mittelpunkt. Auch Fremdsprachen und neue Speisen aus anderen Kulturen knüpfen wir in unseren Alltag ein. Wir nehmen Ideen und Wünsche der Kinder ernst und beziehen sie in Entscheidungen mit ein.

Sprache und Kommunikation

Die Sprache ist ein wichtiges Mittel um sich der Umwelt mitzuteilen, sich mit ihr auseinander zu setzen und sie zu verstehen. An einem Kinderkrippentag bieten sich unzählige Möglichkeiten miteinander zu kommunizieren und die Ausdrucksformen sind vielfältig; Mimik, Gestik oder Sprache. Da Kinderkrippenkinder noch am Anfang ihres Spracherwerbs stehen ist es wichtig viele lustbetonte Möglichkeiten zu bieten um Sprache zu vermitteln. Durch **Zuhören**, Gespräche, Geschichten, Bilderbücher, Lieder, Fingerspiele, Tischsprüche, Rollenspiele, ... versuchen wir die Sprechfreude zu wecken und den Sprachschatz zu erweitern. Auch auf einen höflichen Umgang miteinander legen wir Wert.

Musik

*„Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen
unmöglich ist“
(Victor Hugo)*

Musik fördert die Freude am Leben. Kinder haben Freude an Geräuschen, Tönen, Klängen und mit sich selbst sowie mit unterschiedlichsten Materialien und Instrumenten Töne zu erzeugen. Musik begleitet uns täglich zum Lustig und Laut sein, zum Beruhigen und Trösten, zum Bewegen und zum Still werden. Wir experimentieren mit unserer Stimme, mit Geräuschen und Tönen, wir Tanzen, Singen und sind sogar Instrumentenbauer.

Bewegung und Gesundheit

Kinder haben einen natürlichen Drang und große Freude daran sich zu bewegen. Bewegung ist eine grundlegende Ausdrucksform des Kindes. Es begreift sich selbst seine eigenen Grenzen und lernt seinen Körper kennen.

Wir legen großen Wert auf tägliche, ausgiebige Bewegung in jeglicher Form an der frischen Luft (es gibt kein schlechtes Wetter nur unpassende Kleidung) und im Raum.

Zusätzlich zur freien Bewegung experimentieren wir mit unterschiedlichen Materialien z.B. Tücher, Reifen, Sandsäckchen, Blätter, Kastanien, ... bieten wir auch Bewegungsbaustellen, Tänze und Kreisspiele an.

Wir möchten den Kindern ein positives Gefühl für Ihren Körper vermitteln - das beginnt schon mit der täglichen Hygiene, wie Hände und Mund waschen, Wickeln, Toilettengang, Nase putzen.

Großen Wert legen wir auf gesunde, ausgewogene, abwechslungsreiche Mahlzeiten. Genauso wichtig ist, dass die Kinder genügend trinken. Bei uns wird hauptsächlich Wasser getrunken, welches den ganzen Tag frei zugänglich ist. Zu besonderen Anlässen wie z.B. Geburtstagsfeiern gibt es auch mal Saft.

3-mal im Jahr besucht uns die Zahngesundheitserzieherin von Styria Vitalis. Auf lustbetonte Art werden die Zähne geputzt, es wird gesungen und Zahngeschichten erzählt.

Passend zum Wetter und zur Jahreszeit dürfen die Kinder leicht oder viel bekleidet intensiv matschen, klecksen, wühlen, formen, kneten, ... um so bewusst die Fähigkeiten ihres Körpers zu erkennen.

Ästhetik und Gestaltung

*„Gib einem kleinen Kind einen dünnen Ast.
Es wird mit seiner Phantasie Rosen daraus sprießen lassen.“
(Jean Paul)*

Kreativität und Ästhetik begleitet unser Leben. Wir wollen Neugierde, Lust, Zutrauen und Freude am kreativen Tun wecken. Nicht nur beim freien Umgang mit verschiedenen Materialien und dem Experimentieren damit, kann das Kind auf immer neue Ideen stoßen, sondern auch z.B. beim Bauen im Baubereich, beim Spiel im Rollenspielbereich oder im Garten. Es geht darum der Phantasie freien Lauf zu lassen und seine Vorstellungskraft zu aktivieren.

Das Tun steht im Vordergrund nicht das Ergebnis!

Natur und Technik

Ob barfuß im Sommer durch Sand und Wasser stampfen, im Herbst mit Gummistiefeln durch die Pfützen hüpfen, im Winter mit Schianzug Schneeengel machen oder im Frühling wie ein Frosch durch die Wiese springen, wir erleben mit allen Sinnen unsere Umwelt und spüren uns vom Kopf bis zum kleinen Zeh.

Kinder zeigen großes Interesse an der Natur. Mit „Warum– Fragen“ hinterfragen sie Naturphänomene und zeigen ihre natürliche Lust an Beobachtungen.

Unser selbst angelegter Obst-, Gemüse- und Kräutergarten wird das ganze Jahr gepflegt. Wir säen, beobachten, gießen, ernten und essen.

Wir untersuchen den Garten, unser näheres Umfeld und hegen einen behutsamen Umgang mit Lebewesen (Schnecken, Käfer, Würmer, ...).

Wir machen einfache Experimente, schauen Sachbilderbücher an und erleben den Jahreskreislauf.

Wir stärken einen wertschätzenden, verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Tier und Natur. Die Kinder verstehen und erleben sich als „Teil der Welt“.

Im Bereich der Technik bieten wir den Kindern Gelegenheit Werkzeuge, technische Geräte und Maschinen kennenzulernen z.B. beim Beobachten der Müllabfuhr, dem Rasenmäher oder beim Mixen des Kuchenteigs.

Portfolio

„Wie schnell die Zeit vergeht...
Du bist schon so groß geworden...
Was du schon alles kannst...“

Diese Gedanken kennen wir alle. Um die rasante Entwicklung Ihres Kindes festzuhalten, gestalten wir mit und für Ihr Kind ein Portfolio. In einer Mappe dokumentieren wir mit Bildern und erzählenden Texten, was Ihr Kind in der Kinderkrippe erlebt und seine Entwicklungsschritte.

Diese begleitet uns die gesamte Kinderkrippenzeit und wird Ihrem Kind erst beim Abschied überreicht.

Natürlich können die Kinder oder Sie die eigene Mappe jederzeit anschauen.
Das Portfolio dient auch als Grundlage für die Entwicklungsgespräche.

Liebe Eltern!

Unser Team möchte Ihrem Kind viele neue, spannende, aufregende, ruhige, lustige Momente ermöglichen um gemeinsam zu Wachsen und mit allen Sinnen das Leben zu erleben.

Auf eine schöne, gemeinsame Kinderkrippenzeit
freut sich
das Team der Kinderkrippe Erlengasse

*„Das Leben ist wie eine Pusteblyme.
Wenn die Zeit gekommen ist, muss jeder alleine fliegen.“*

Quellenangabe

- „Österreichischer Bildungsrahmenplan“, 2009 Charlotte Bühler Institut,
www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.xml
- Steiermärkisches Kinderbildungs - und -betreuungsgesetz
LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 88/2014